

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 27

Titel: The South of the USA - A Region in Transition (44 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## The South of the USA – A Region in Transition

3.14

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- Die Schüler entwickeln im Umgang mit thematisch und sprachlich sehr unterschiedlichen Texten aktuelle landeskundliche Kenntnisse zur Situation des amerikanischen Südens.
- Sie vergrößern ihren passiven und aktiven Wortschatz, insbesondere in den Bereichen Geschichte, Politik und Wirtschaft.
- Sie verbessern ihre Sprechkompetenz in verschiedenen Lernsituationen, vor allem bei Partner- und Gruppenarbeiten auf der Grundlage textbezogener Arbeitsaufträge.
- Die Assignments zu den Texten bringen die Schüler dazu, sich in Eigenarbeit selbstständig und zum Teil mit Hilfe des Internets mit dem Thema auseinander zu setzen und eigene Texte zu erstellen.

**Anmerkungen zum Thema:**

Am 29.8.2005 traf der **Wirbelsturm "Katrina"** auf die Küste Louisianas. Seine Folgen: viele Todesopfer (vermutlich ca. 1.200), immense materielle Schäden (wahrscheinlich allein in New Orleans etwa 23 Milliarden Dollar) und schockierende Bilder vom sozialen Zusammenbruch in New Orleans in den Tagen nach der Katastrophe. Administration und Politik waren zunächst überfordert, es dauerte Tage, bis die öffentliche Sicherheit wiederhergestellt war und die Rettungsmaßnahmen funktionierten.

All dies war auch in Deutschland Gegenstand ausführlicher Berichterstattung – und prägte unsere **Wahrnehmung vom Süden der USA**. Gleichzeitig ist diese Region schon seit Jahren ein **Touristenziel** (New Orleans, Florida, Georgia) und wird nostalgisch verklärt ("*Vom Winde verweht*"). Der unselige, immer wieder sichtbar werdende Rassismus (Ku-Klux-Klan) und der – paradoxerweise sogar gelegentlich in Deutschland (in Form von Konföderierten-Flaggen) manifeste – Wunsch nach größerer Eigenständigkeit nähren sich aus der Vergangenheit. Dabei hat der fast 150 Jahre zurückliegende **Amerikanische Bürgerkrieg** im Bewusstsein der Südstaatler eine Bedeutung, die für uns Europäer kaum vorstellbar ist. Die Schlachtfelder von damals sind Gedenkstätten, die den Heroismus der Soldaten auch heute noch im Detail belegen sollen.

Hierzulande kaum bekannt sind die enorm gewachsene **wirtschaftliche Bedeutung** (z.B. deutsche Autofabriken in Alabama und Atlanta als Wirtschaftszentrum der südöstlichen USA) und die rapiden **demographischen Veränderungen** (Zuwanderung von Hispanics). Auch ist nur wenigen Europäern klar, in welchem Umfang George W. Bush und seine republikanischen Vorgänger ihre Präsidentschaft dem konservativen und damit republikanisch gewordenen Süden verdankten. Die **Spaltung der USA** in einen gesellschaftlich fortschrittlichen (Ost- und Westküste) und einen konservativen Landesteil (Mittlerer Westen und Süden) wird so verstärkt.

**Literatur zur Vorbereitung:**

*Andrew Frank*: The Routledge Historical Atlas of the American South. Routledge 1999 (144 Seiten). ISBN: 0415921414

*John Sperling, Suzanne Helburn, Samuel George, John Morris, Carl Hunt*: The Great Divide: Retro vs. Metro America. PoliPoint Press 2004. ISBN: 0976062100

**3.14**

**The South of the USA – A Region in Transition**

**Vorüberlegungen**

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Introduction and historical basis (M 1 bis M 6)
2. Schritt: Politics and Poverty (M 7 bis M 15)
3. Schritt: Economic and demographic change (M 16 bis M 24)

VORSCHAU

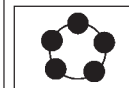
## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: Introduction and historical basis

Eine *Folie* von **Texte und Materialien M 1** wird als Einstieg benutzt. Möglich ist zum Beispiel, die abgebildete Stadt "erraten" zu lassen, indem die Schüler zunächst die Bilder beschreiben und den Ort dann als New Orleans identifizieren. Damit werden gleich die Unterschiede zu einer "normalen" amerikanischen Stadt herausgearbeitet: Fußgängerzonen, Verkaufsstände, die auffällige "europäische" Architektur (oberes Bild) bzw. die ganz eigentümliche "French Quarter"-Bauweise (unteres Bild) mit schmiedeeisernen Balkonen. Ein eindeutiger Hinweis ist auch das Schild "Bourbon Street Blues Company" (unteres Bild rechts).



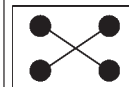
Als Übergang zur Bearbeitung des Textes "*New Orleans Crisis Shames US*" (vgl. **Texte und Materialien M 2**) kann der Hinweis dienen, dass das historische Zentrum von New Orleans durch den Hurrikan Katrina kaum beschädigt wurde. Es ist sinnvoll, vor der Bearbeitung des Textes im *Unterrichtsgespräch* die Hurrikankatastrophe und ihre Folgen für New Orleans (Überschwemmung eines großen Teils der Stadt, chaotische Sicherheitssituation etc.) zu thematisieren (Bilder und weitere Einzelheiten z.B. auf der Seite <http://www.nathanielturner.com/floodingdeathhungerneworleans.htm>).



Eine **Alternative** zu dem oben geschilderten Einstieg ist ein Schülervortrag, der als "*Referat*" diese Webseite zur Grundlage nimmt und beispielsweise die Bilder und wesentlichen Fakten in Form eines PowerPoint-Vortrags präsentiert.



Der Text wird in vier *Gruppen* bearbeitet (Il. 1-12, Il. 13-21, Il. 22-34, Il. 35-45). Die vier Teams bekommen die Aufgabe, nach dem Durcharbeiten ihres Abschnitts jeweils eine Frage (Gruppe 1: Assignment 1; Gruppe 2: Assignment 2 etc.) zu beantworten und im Plenum zu erläutern.



**Assignment 1:** Besonders schockierend für die amerikanische Öffentlichkeit war, dass mit dem quasi "*Third World disaster*" (l. 3) die Vorstellung von der Unverwundbarkeit des Amerikanischen Traums zerstört wurde. Die von der Regierung verbreitete Illusion von dem gemeinsamen Fortschritt des Landes hin zu einem größeren und besseren Amerika (l. 8) ist nicht aufrechtzuerhalten, denn in Staaten wie Louisiana und Mississippi wurde der gesellschaftliche Zusammenhalt ("*the fabric*", l. 11) vernachlässigt und ignoriert.

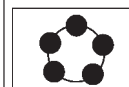


**Assignment 2:** Ein Unglück wie das von Katrina ausgelöste hätte seit Jahrzehnten jederzeit passieren können (l. 17) und war bereits häufig vorhergesagt worden (l. 19). Verbreitete Selbstzufriedenheit und Lethargie verhinderten aber, dass z.B. ein Plan für die Evakuierung der armen Bevölkerung ausgearbeitet wurde.

**Assignment 3:** Sowohl die Bundesregierung unter Präsident George W. Bush wie auch Kongress und Lokalpolitiker haben die Hurrikanvorsorge sträflich vernachlässigt, besonders in finanzieller Hinsicht (Il. 24 ff.).

**Assignment 4:** New Orleans war bereits lange wegen der scharfen sozialen Gegensätze (Touristen im French Quarter, extreme Armut) bekannt. Straftaten wurden hauptsächlich von Schwarzen an Schwarzen verübt (l. 42). Vermutlich wurde das Problem deshalb nicht energisch angegangen.

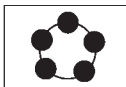
Den Abschluss der Stunde bildet ein *Unterrichtsgespräch* über die letzten beiden Absätze (Il. 46-52), die am besten vorher in kurzer *Stillarbeit* gelesen werden. Zum Schluss sollten die im letzten Satz genannten Alternativen und die implizite Aufforderung des Autors zu vorausschauendem Handeln diskutiert werden.



## 3.14

## The South of the USA – A Region in Transition

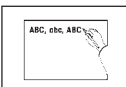
## Unterrichtsplanung



Der folgende Text *“Let us Begin by Discussing the Weather”* (vgl. **Texte und Materialien M 3**) kann entweder mit einem *Unterrichtsgespräch* über die klimatischen Verhältnisse Nordamerikas (z.B. mit einer Wandkarte oder einer Karte aus dem Atlas zu den Temperaturen im Januar und Juli) oder mit einer Abbildung der Baumwollanbaugebiete in den USA (z.B. <http://www.usda.gov/agency/oce/waob/jawf/profiles/html/usa/usacot.html>) eingeführt werden. Die Temperaturwerte können in die *“Leerfolie”* der USA (Vorlage vgl. **Texte und Materialien M 24**) eingetragen werden.



Wenn die Lektüre des Textes vorbereitende *Hausaufgabe* war, kann die im ersten Absatz dargestellte Kausalkette an der *Tafel* erarbeitet werden:



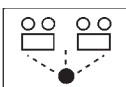
**hot and humid weather** → **staple crops** → **plantation system** → **importation of Negroes**  
→ **slavery** → **race problem** → **rivalry** → **Civil War**



Die drei Assignments können anschließend arbeitsteilig bearbeitet werden. Dabei stellt **Assignment 1** eine Wiederholung des im ersten Teil der Stunde behandelten Themas dar (möglicherweise kann man die leistungsschwächeren Schüler in dieser Gruppe zusammenfassen).

**Assignment 2** erfordert eine stilistische Analyse des Textes. Dabei ist die direkte Anrede des Lesers (l. 8, l. 10) in der ansonsten eher nüchternen Darstellung auffällig. *“Lynchings”* (l. 23) als *“Southern characteristic and phenomenon”* zu bezeichnen – das gibt dem Text eine etwas makabre und den Leser provozierende Note.

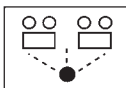
Für die Bearbeitung von **Assignment 3** ist <http://www.usda.gov/oce/waob/mississippi/mw-cacp/36.pdf> sehr hilfreich. Entweder kann die Schülergruppe in dieser Stunde im Computerraum arbeiten oder das pdf-Dokument wird von der Lehrkraft, z.B. auf einem mitgebrachten Laptop, zum schnellen *“Scannen”* der Information bereitgestellt. An dieser Stelle können die Schüler üben, im Überblick nur die relevanten Informationen aus einem umfangreichen Dokument zu holen.



Die folgende Stunde sollte auf der Basis von *“Key Terms of Southern History”* (vgl. **Texte und Materialien M 5**) möglichst weitgehend von den Schülern gestaltet werden. Sie bekommen als *Hausaufgabe*, Präsentationen zu den drei *“key terms”* vorzubereiten (s. Assignment). Wichtig ist die zeitliche Beschränkung auf jeweils 10 Minuten, so dass diese historische Einführung in eine Unterrichtsstunde passt.



Als Einstieg kann eine *Folie* von **Texte und Materialien M 4** genutzt werden. Die Schlachtfelder und Befestigungsanlagen aus der Zeit des Bürgerkriegs werden in den Südstaaten von vielen Touristen besucht und sind militärhistorisch penibel dokumentiert: Das obere Bild zeigt den größten und ältesten Bürgerkriegs-*“Park”* in Georgia, den Chickamauga & Chattanooga National Military Park (vgl. <http://www.nps.gov/chch/>).



*“Dixie”* (vgl. **Texte und Materialien M 6**) kann (als Exkurs) von einem Schüler in Form eines *Kurzreferats* bearbeitet und präsentiert werden. Die Melodie dieser *“Nationalhymne”* des amerikanischen Südens findet sich z.B. auf <http://www.niehs.nih.gov/kids/lyrics/dixie.htm>.



Im Rahmen des Kurzreferats sollte auf jeden Fall darauf eingegangen werden, dass *“Dixie”* sich mit dem Bürgerkrieg von einem harmlosen Musikshowlied (l. 3 f.) zu einem Symbol der Unbeugsamkeit des Südens (l. 10) entwickelt hat (**Assignment 1**). Seit dem Civil Rights Mo-

The South of the USA – A Region in Transition	3.14
Unterrichtsplanung	
<p>vement wird es von weißen Südstaatlern als Hymne und von Afro-Amerikanern als Symbol für Sklaverei und Rassismus gesehen (<b>Assignment 2</b>).</p>	
<p><b>2. Schritt: Politics and Poverty</b></p> <p>Am Anfang dieses Unterrichtsschritts steht der Text <i>“The South: the Country’s Most Distinctive Region”</i> (vgl. <b>Texte und Materialien M 7</b>).</p> <p><b>Assignment 1:</b> Die Schüler bekommen zunächst arbeitsteilig die Aufgabe, auf den am Ende aufgelisteten Webpages Material für einen <i>“Five-Minute-Talk”</i> zu suchen und diesen mit Notizen vorzubereiten. Mögliche Themen könnten sein: Ted Turner, Begründer von CNN; John Rucker, berühmter Basketballspieler aus Atlanta; Civil Rights Movement, <i>“Marching on Selma”</i> und der Civil Rights Act. Die Vorbereitung kann zu Hause oder in der Schule (Computerraum) geschehen. Anschließend trägt je ein Schüler jeder Gruppe das Ergebnis vor.</p> <p>Im zweiten Teil der Stunde (falls die Internetrecherche Hausaufgabe war) werden im <i>Unterrichtsgespräch</i> die Assignments 2 und 3 bearbeitet.</p> <p><b>Assignment 2:</b> Das typische (politische) Bild der Südstaaten ist das des Civil Rights Movements. Diese Ereignisse werden von den Amerikanern heute (<i>“we”</i>, l. 6) im Rückblick mit einer Art <i>“Stolz”</i> (l. 7) gesehen, der sich aus der Vorstellung nährt, dass die Amerikaner sich erfolgreich gegen Rassenhass und Ungerechtigkeit gewehrt haben.</p> <p><b>Assignment 3:</b> Die Südstaaten haben einen überproportional großen politischen Einfluss gewonnen (l. 17), weil sie <i>“zusammenhalten”</i> (ll. 17 f.). Mit Ausnahme von Bill Clinton hat der Süden seit Ronald Reagan den jeweils amtierenden Präsidenten gewählt (ll. 23 f.). George W. Bush gibt sich sogar als der <i>“typische konservative Südstaaten-Weiße”</i> (l. 20).</p> <p>Mit einer <i>Folie</i> von <b>Texte und Materialien M 8</b> wird der nächste Text <i>“A Region Veiled in Legend, Mystery, and Romance”</i> (vgl. <b>Texte und Materialien M 9</b>) eingeführt. Zusätzlich können als <i>Kurzreferate</i> die Webseiten <a href="http://www.vintagebyjudith.com/oldsouthcostumes.htm">http://www.vintagebyjudith.com/oldsouthcostumes.htm</a> (Mode aus der Vor-Bürgerkriegszeit) und <a href="http://www.oakalleyplantation.com">http://www.oakalleyplantation.com</a> (antebellum plantation) aufgegeben werden.</p> <p>Der Text <b>M 9</b> sollte bereits als <i>Hausaufgabe</i> gelesen worden sein. Dann können im weiteren Verlauf der Stunde die Assignments als Leitfragen bearbeitet werden (falls die Zeit dafür reicht: als arbeitsteilige <i>Gruppenarbeit</i> mit anschließender Präsentation der Ergebnisse).</p> <p><b>Assignment 1:</b> <i>“The Old South”</i> (l. 3) wird als Idylle geschildert. Die Natur ist friedlich (<i>“quiet”</i>, l. 4), unberührt (<i>“pristine”</i>, l. 4) und wunderschön (<i>“the beauty of Spanish moss”</i>, l. 5). Die Pflanzer investieren ihre Erträge in <i>“beautiful homes”</i> (l. 6) voller Luxusgegenstände aus Europa. Insgesamt war das Leben sicher und wohlhabend (l. 8) – aber natürlich nur bis zum Bürgerkrieg.</p> <p><b>Assignment 2:</b> Die Soldaten der Nordstaaten verwüsteten den Süden (ll. 8 f.). Die Familiensitze der Pflanzer wurden als Militärquartiere missbraucht (ll. 9 f.) und anschließend geplündert und in Brand gesteckt (l. 11).</p> <p><b>Assignment 3:</b> Zahlreiche schmückende Adjektive unterstützen die Absicht des Autors, eine pastellfarbene Postkartenidylle zu zeichnen: <i>quiet, pristine, beautiful, prosperous, glorious, unique, extraordinary</i>.</p>	